



Partnerschaft mit Afrika statt Abhängigkeit durch Schuldenlast: Globale gewerkschaftliche Solidarität praktizieren!

Mehr als die Hälfte der afrikanischen Staaten ist extrem hoch verschuldet. Enorme Zins- und Rückzahlungen an ausländische Gläubiger setzen Staatshaushalte massiv unter Druck – mit gravierenden Folgen für die öffentliche Daseinsvorsorge: Löhne stagnieren trotz Inflation, Kliniken und Schulen müssen schließen, ungerechte Verbrauchssteuern werden eingeführt.

Die internationale Finanzarchitektur bietet auf diese Krisen bislang keine wirksamen Antworten und schützt vor allem die Interessen multinationaler Konzerne und der Länder des Globalen Nordens.

Vor diesem Hintergrund setzt sich die afrikanische Regionalorganisation des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB-Afrika) für Schuldenstreichungen und grundlegende Reformen der internationalen Finanz- und Schuldenarchitektur ein. **Akhator Joel Odigie**, Generalsekretär des IGB-Afrika, berichtet über die Arbeit des panafrikanischen Gewerkschaftsbundes. **Boubacar Diop**, Afrikareferent bei der Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt, ergänzt mit Einblicken aus Senegal, wie die hohe Schuldenlast den Handlungsspielraum der neuen progressiven Regierung einschränkt, ihre sozialpolitische Agenda umzusetzen, neokoloniale Abhängigkeiten abzubauen und größere wirtschaftliche Souveränität zu erlangen.

In der Kooperationsveranstaltung, die gemeinsam von gewerkschaftlichen, zivilgesellschaftlichen und migrantisch-diaporischen Akteuren organisiert wird, wollen wir auch darüber ins Gespräch kommen, wie wir aus Deutschland die gewerkschaftliche Arbeit in Afrika für globale Schuldengerechtigkeit unterstützen können – und welche Möglichkeiten es dabei für die Zusammenarbeit verschiedener Akteure in Deutschland gibt?

Kooperationsveranstaltung der Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt, erlassjahr.de, IGB-Afrika, IG Metall Berlin, moveGLOBAL, Weed e.V. – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung

Donnerstag, 30. Oktober 2025,

ab 17:00 Empfang bei Getränken, 18:00 Veranstaltungsbeginn
IG Metall in Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, EG Raum 02

Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um eine Anmeldung unter:

<https://tripetto.app/run/P528JTGJDL>

Gefördert durch ENGAGEMENT Global mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Mit finanzieller Unterstützung von

**Brot
für die Welt**



Ablauf:

- 17:00** Empfang bei kleinen Snacks und Getränken
- 18:00** **Begrüßung**
- 18:10** Inputs mit anschließender Fragerunde:
- *Africa's Debt Burden: How Trade Unions Are Fighting Neocolonial Dependencies / Afrikas Schuldenlast: Wie Gewerkschaften gegen neokoloniale Abhängigkeiten kämpfen*
Akhator Joel Odigie (in englisch mit Übersetzung)
 - *Aufbruch in Senegal: Wie die Schuldenlast den Weg zu mehr wirtschaftlicher Souveränität erschwert*
Boubacar Diop
- 19:20** Gemeinsame Diskussion mit den Teilnehmenden:
- *Wie können wir unsere Kämpfe gegen neoliberale Sparpolitik und für globale Schuldengerechtigkeit in Deutschland und weltweit verbinden?*
Impulse: **Maimouna Ouattara** (moveGLOBAL), **Klaus Murawski** (IG Metall Berlin), **Simon Pompé** (WEED e.V.), **Paula Bünger** (erlassjahr.de).

Über die Referenten:



Akhator Joel Odigie, nigerianischer Aktivist und Gewerkschafter, hat viele Jahre Gewerkschaftserfahrung. Er hat im Bachelor Öffentliche Verwaltung an der Ambrose Alli University in Nigeria und im Master „Labour and Globalisation“ an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin studiert. Er bezeichnet sich selbst als Pan-Afrikanisten. Seit 2023 ist er Generalsekretär des Internationalen Gewerkschaftsbundes in Afrika (IGB Afrika/ITUC Africa), eine Organisation, die derzeit mehr als 18 Millionen Arbeitnehmer*innen in 52 afrikanischen Länder vertritt.



Boubacar Diop ist Afrikareferent bei der Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt und unterstützt Partner bei der Umsetzung von Projekten in den Bereichen Menschenrechte, Frauenrechte, Klimagerechtigkeit sowie wirtschaftliche und soziale Gerechtigkeit. Er verfügt über einen Master in Internationalem Projektmanagement der Universität Paris-Créteil, einen Master in Internationalen Wirtschaftsbeziehungen der Universität Freiburg, sowie einen Abschluss in Privatrecht von der Universität Cheikh Anta Diop in Dakar (Sénégal).

Gefördert durch ENGAGEMENT Global mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Mit finanzieller Unterstützung von

Brot
für die Welt